

Ausbildung bei der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim steht hoch im Kurs

# Solide Ausbildung eröffnet viele Perspektiven

Warum das so ist, versucht die Höxteraner Wirtschaft im Gespräch mit Thomas Göke, dem Ausbildungsleiter der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim in Erfahrung zu bringen. Und schnell wird deutlich, dass Ausbildung dann besonders erfolgreich ist, wenn die Ausbildungsbetriebe ein geschlossenes Konzept haben, das nicht nur die Ausbildung als solche, sondern auch die Zeit davor und danach im Blickfeld hat und Perspektiven eröffnet. „Schon vor der Ausbildung unternehmen wir große Anstrengungen, um auf uns und den Beruf aufmerksam machen“, erklärt der Diplom-Betriebswirt, der seit vielen Jahren für die Ausbildung des Institutes verantwortlich ist. Im Vorfeld finden die Bewerberseminare für Schulen statt, die Bank präsentiert sich beim Hochstift-Berufemarkt, Schüler können Praktika absolvieren und Experten der Bank präsentieren in den Schulen das vielseitige Berufsbild des Bankkauffmanns bzw. der Bankkauffrau.

## Praktikum hilft

„Ohne Praktikum würde ich nicht hier sitzen“, erklärt Ute Happe, eine der aktuellen Banklehrlinge. Für die Gehrderinerin waren die Erfahrungen entscheidend, die sie während ihrer „Schnupperlehre“ gemacht hat, obwohl natürlich die „harten Auswahlkriterien“ passen müssen. Gute Noten in Mathematik, um logische Zusammenhänge erfassen zu können und in Deutsch, um sich ausdrücken und mit Kunden unterhalten zu können, müssen schon vorhanden sein. Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit und natürlich ein gesundes Maß an Selbstbewusstsein lauten die Schlüsselqualifikationen, die im Bewerbungsgespräch vor einer Einstellung abgetestet werden. Die Fachhochschulreife bildet die schulische Grundvoraussetzung für eine Ausbildung.

Fünf Lehrlinge stellt die Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim Jahr für Jahr ein, die während ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildungszeit eine solide und breit angelegte Ausbildung erfahren. So können sie später auch in anderen kaufmännischen Berufen arbeiten, denn das Ausbildungsprofil ist breit angelegt. Es umfasst nicht nur das reine Bankgeschäft, es reicht von Wertpapieren bis zum Bauspargeschäft, von Versicherungsfragen bis zur kompetenten Anlageberatung. Ihre ersten Schritte an ihrem neuen Ausbildungsplatz machen die Lehrlinge schon während eines Kennenlernnachmittags,

**In Deutschland gibt es rund 400 anerkannte Ausbildungsberufe. Hoch im Kurs steht unter Schulabgängern der Beruf des Bankkauffmanns: bei Abiturienten liegt er nach der Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsplätze auf Rang zwei und auch unter Realschulabsolventen findet sich dieser Berufswunsch in der Top-Ten-Spitzengruppe. Und eine Zufriedenheitsstudie hat ergeben, dass sich Auszubildende im Bankgewerbe besonders wohl fühlen und die Qualität der Ausbildung als sehr hoch einschätzen.**



Thomas Göke, Ausbildungsleiter der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim (rechts), mit den Auszubildenden Frederik Bräkling und Ute Happe. Die Ausbildung von Bankkauffleuten ist breit angelegt, vielseitig und sie eröffnet große berufliche Perspektiven.

zu dem auch die Eltern eingeladen sind. „Das kommt nicht nur gut an, sondern ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen“, bestätigt Thomas Göke. Die eigentliche Ausbildung steht auf drei Säulen: der Praxis der betrieblichen Ausbildung (Schwerpunkt ist der Kundenservice und die Beratung), den TopFit-Seminaren der Bank und der Berufsschule. Die von Trainern der Volksbankakademie durchgeführten Seminare sind über den gesamten Ausbildungszeitraum verteilt und liefern mit den Lehrlingen von Nachbarvolksbanken einen wertvollen Erfahrungsaustausch. Gut kommt bei den Lehrlingen der Blockunterricht in der Berufsschule an, der für die Betriebsabläufe optimal organisiert sei.

## Lernen, auf Kunden zuzugehen

Parallel dazu werden Projektaufträge vergeben, die von den Azubis auszuarbeiten sind, darunter sind Strategien, die für die Imagewerbung der Bank entwickelt werden. Bei großen Veranstaltungen bringt sich der Banknachwuchs bereits nachhaltig ein, darunter mit Cocktails. Denn eine wichtige Qualifikation wird dadurch trainiert: man lernt so, auf den Kunden zuzugehen und Kontakte aufzubauen. „Unser Ausbildungsziel ist es, die jungen Leute zum eigenverantwortlichen Handeln zu motivieren“, verrät Ausbildungsleiter Göke. Dennoch gibt es immer wieder Unterstützungsmaßnahmen. Auf die schriftliche Prüfung bereiten Seminare vor. Zur Abschlussprüfung zählt ein Beratungsgespräch, in dem ein Prüfer den Kunden darstellt. Für die Beurteilung gilt, wie kommunikativ der Kandidat war und wie gut das Gespräch strukturiert war.

## Die Welt steht offen

Nach wie vor bildet die Volksbank über Bedarf aus, ist aber daran interessiert, ihre Lehrlinge zu übernehmen. Denn nach wie vor ist die Kompetenz von Bankmitarbeitern nicht zu ersetzen. Nach einem erfolgreichen Abschluss steht den jungen Bankkauffleuten die Welt des Studiums offen, etwa ein dreijähriges Bachelorstudium. Mit dem entsprechenden Studium können Bankabsolventen eine hervorragende berufliche Verwendung als Berufsschullehrer oder im Gebiet Wirtschaftsingenieurwesen finden. Weitere Qualifikationen sind der Bankfachwirt, der Bankbetriebswirt, der Diplombankbetriebswirt oder die Qualifikation zum Bankleiter.



Derzeit stellt die Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim Jahr für Jahr fünf Lehrlinge ein. Gemeinsame Aktivitäten schweißen nicht nur zusammen, sie sorgen auch für den wichtigen Erfahrungsaustausch, wie hier beim Bowling.



Im Bild einige der Azubis aus den zweieinhalb Ausbildungsjahren (von links) Frederik Bräkling, Jessica Kühn, Fabio Guzzardi, Katharina Elzer, Olesja Dell, Friederike Redeker, Teresa Panssen und Sven Fischer.

Ihr kompetenter Partner!

*wir von hier!*

125  
Jahre



**Volksbank**  
Bad Driburg-Brakel-Steinheim eG

